

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 49

Illustration: Der Forscher
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

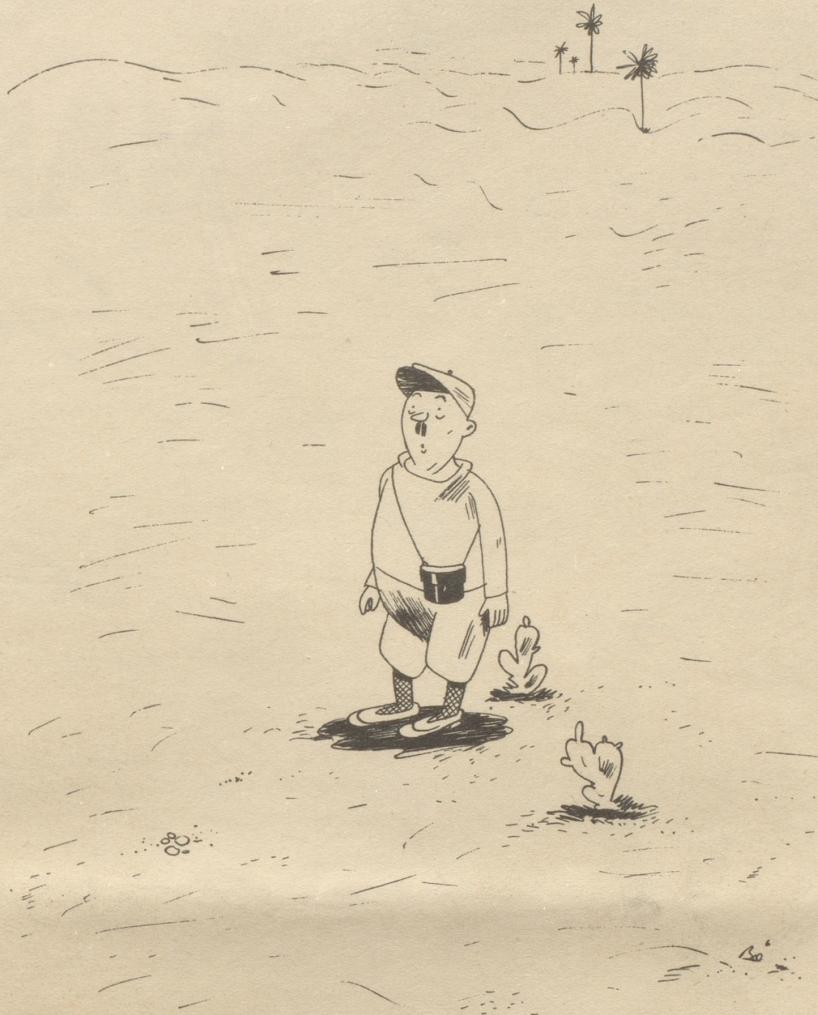
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Forscher

«Fabelhafter Platz für ein neues Kino!»

Hannes und seine kluge Tochter

Irgendwo im Bündnerland an einem einsamen Waldplätzchen steht eine kleine Blockhütte. Hier verbringt Hannes seine Ferien, es ist sein Jagdschloß. Wie herrlich muß das sein, wenn man fern vom zermürbenden Alltag das ganze Sinnen und Trachten der Jagdpassion widmen kann.

Auch in diesem Jahr verschwand Hannes aus der Stadt und nur wenige Eingeweihte wußten, wo er weilte.

In tiefen Orgeltönen ließ der Hirsch (nicht der von Surava) sein Liebeslied erschallen, daß der alte Rehbock dort an der Waldlichtung vor Schreck einen Seitensprung machte. Mit grimmig ernster Miene, die Büchse in der Faust,

schlich Hannes, trotz seiner beinahe hundert Kilo, mardergleich durch die Wälder. In der Blockhütte traf derweil seine Frau die nötigen Vorbereitungen, um den gesunden Appetit des Jägers zu stillen, wenn er müde und dennoch seltsam erfrischt von der Pirsch einkehrte.

In der Stadt aber harrte Hannes Töchterlein vergebens auf Jagdnachrichten.

Als dann nach einer Woche noch immer kein Kapitaler (Rehbock) in der Kapitale eintraf, rannte sie zum Metzger und erstand einen feinen Rehschlegel für die Eltern in der einsamen Blockhütte. «Der Ätti», sagte sie, «mues au öppis vo dera Jagd ha.»

Igel

Chindermülli

«Vater, gib mir einen Franken.»

«Nicht heute, mein Sohn, nicht heute.»

«Vater, wenn Du mir einen Franken gibst, sag' ich Dir, was der Milchmann heute zur Mutter sagte.»

«Hier, mein Sohn — schnell, was sagte er?»

«Er sagte, „Madame, wieviel Milch wünschen Sie heute?“»

Marcel

Dobli's
mit **RASIERCREME**
rasieren Sie sich
schneller u. besser
IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN - PARFA S.A. ZCH.